wünschen. Auswärts sind seine Verhältnisse mit allen fremden Mächten freundlich, seine Rechte sind respektirt und sein hoher Platz in der Familie der Nationen ist freudig anerkannt. Daheim erfreuen wir uns einer Masse von öffentlicher und Privat-Glückseligkeit, wie sie vielleicht niemals irgend einem andern Volke zu Theil geworden ist. Außerdem, daß unsern eigenen Mitbürgern ein hoher Grad von Wohlfahrt dargeboten wird, wie ich kein Beispiel von einem ähnlich reichlichen Maße kenne, bietet unser Land jährlich noch eine Zufluchtstätte und eine Heimath der zahllosen Menge Einwanderer von der alten Welt allzumal dar.

Wir sind diese Segnungen, unter dem Himmel, der glücklichen Constitution und dem Gouverment schuldig, die uns durch unsere Väter vermacht sind und, welche es unsere heiligste Pflicht ist, in aller ihrer Reinheit und Lauterkeit unsern Kindern zu überliefern. Wir alle müssen es als eine große Auszeichnung und als ein Privilegium betrachten, durch das Volk gewählt zu sein, um Theil an der Verwaltung eines solchen Gouvernments zu haben. Berufen durch eine unerwartete Fügung zu dessen höchster Pflegschaft zu einer Zeit der Unruhen und Verlegenheit habe ich dessen schwierige Pflichten mit dem äußersten Mißtrauen in meine Kräfte angetreten. Ich mache nur Anspruch darauf, daß ich mich derselben nach besten Kräften und Fähigkeiten entledigt habe, stets mit einem Auge aufs öffentliche Wohl und es geschieht mit andächtiger Dankbarkeit, daß ich das Land in einem Zustande des Friedens und des Glückes lasse, indem ich mich vom Amte zurückziehe.

Washington, 6 Dezember 1852.

Millard Fillmore.

Lecha Patriot.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

☞ Wegen der Länge der Botschaft des Presidenten Fillmore, mußte Manches das wir heute zu geben wünschten bis auf nächste Woche verschoben werden.—Die Botschaft ist aber interessant und man vergesse nicht dieselbe ganz durchzulesen.

Ober-Milford.

Bei der letzten Court für dieses Caunty, ist Ober-Milford Taunschip, in zwei Wahldistrikte getheilt worden. Der obere oder nördlich Theil behält den Namen Ober-Milford, und der untere ist Penn genannt worden. Somit ist einem sehr großen Uebel abgeholfen worden, indem es ein zu starkes Taunschip war, und bei manchen Wahlen unmöglich alle Stimmen in der gesetzmäßigen Zeit eingenommen werden konnten. Der Wahlplatz für Ober-Milford wird wahrscheinlich am Gasthause von Henry Dillinger verbleiben, und der von Penn ohne Zweifel am Gasthause von Salomon Helder festgesetzt werden.

Die Botschaft.

Die Botschaft des Presidenten der Vereinigten Staaten findet der Leser in einem andern Theil dieser Zeitung, im Auszug. Obschon nur ein Auszug, so findet man doch darin alles was den Leser interessiren kann. Dieselbe ganz, Wort für Wort folgen zu lassen, ist für eine deutsche Zeitung so zu sagen unmöglich—auch wird dies von Billigdenkenden nicht erwartet. Die Botschaft hat unser Lob nicht nöthig; doch können wir nicht umhin dieselbe als eine Meister Botschaft—ja als ein sehr geschicktes und wichtiges Document zu betitteln.—Man lese dieselbe vorurtheilsfrei durch, und man wird gerne und willig mit uns übereinstimmen, wenigstens in Gedanken, wenn auch nicht in Worten.

Es mag hier nicht an dem unrechten Ort sein zugleich zu bemerken, daß President Fillmore einer der geschicktesten Presidenten war, den wir je hatten. Ja seine Regierung war eine glückliche und für den großen Staatenbund sehr wichtige. Kurz, so weit als in seiner Gewalt stand, hielt er nur das Interesse und das Wohl der ganzen Union im Auge. Wir wiederholen, —seine Regierung war eine gute, und selbst diejenigen die ihn zu verdächtigen gesucht haben, wissen daß das was wir von ihm und seiner Regierung gesagt haben, buchstäblich wahr ist, ob sie es eingestehen oder nicht.

Der Congreß.

In dem Congreß der Vereinigten Staaten ist bisher nur sehr wenig gethan worden, auch muß der Leser sich nicht nach vielen Neuigkeiten von dorther umsehen; indem die Whigs in der Minderheit sind, und unsere Gegner viel Zeit dazu verwenden werden, ein Cabinet für Frank Pierce zusammen zu schmelzen. Dies scheint aber wirklich ein Stück Arbeit zu sein, das nicht ohne Trubel ist.—Eine jede Faktion will darin repräsentirt sein. Und da nun zum Unglück für ihn, mehr Faktionen für ihn gestimmt haben, als er Sitze in seinem Cabinet! hat so wird die Entscheidung schwer sein. Und hätte er auch Stellen genug, so wäre es eine Ohnmöglichkeit daß sich eine solche Familie miteinander vertragen könnte. Der einzige Weg der ihm offen steht, ist nach unserer Meinung der, dasselbe aus nur einer Faktion zu wählen. Somit wäre doch Frieden in dem Hause. Aber unter den „Outseiters," ja unter den 23 Faktionen die auch für ihn gekauft waren, und somit zurückgestellt wären, würde dann der Sturm im rechten Ernste losbrechen. Armer Pierce, er hat eine Ladung auf seinen Schultern die er nicht vermögend ist fortzuschleppen. Sobald als der 4te März vorüber ist, wird es sich bald herausstellen daß Frank Pierce mehr Verwünscher hat, als dies je mit irgend einem seiner Vorgänger der Fall war. Merkt was wir sagen. Aber wir wünschen ihm Glück zu seiner Regierung—denn ohne eine glückliche Regierung können die Interessen des Landes nie erhalten und befördert werden.

Wie gesagt, ist soweit noch nichts von Bedeutung verrichtet worden. Im Senat hat sich eine Debatte erhoben, ob der von der Kentucky Gesetzgebung als Senator an Clay's Stelle erwählte Hr. Dixon zu einem Sitze berechtigt sei, welches die Herren Demokraten sonderbarer Weise verneinen. Ein Beschluß, um dem Gen. Major Scott den Titel und Rang von General-Lieutenant zu verleihen, würde eingebracht. Eine Bill wurde bewilligt, um die Ueberbringer der Stimmen für Präsident und Vice-President zu bezahlen, zum Belauf von 20,000 Thaler.—Nächste Woche wird mehr zu sagen sein.

Neue Postkutschen-Linien.

Bekanntlich hat die seit einiger Zeit her bestandene tägliche „Citizens Line" von Postkutschen zwischen hier und Philadelphia vor einigen Tagen zu laufen aufgehört. Zum Nutzen des Publikums melden wir nun, daß wieder eine dreiwöchentliche Linie errichtet worden ist, die ihre Laufbahn am letzten Montag Morgen antrat. Dieselbe verläßt hiernach Esbachs „Adler Hotel" in Allentaun regelmäßig jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr Morgens, und langt allhier des Nachmittags um etwa 3 Uhr, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag wieder an.

Eine andere neue Postkutschen Linie, über Pottstaun nach Philadelphia ist gleichfalls neulich errichtet worden. Es ist dies auch eine dreiwöchentliche. Dieselbe verläßt Bechtels Hotel jeden Montag, Mittwoch und Freitag um halb 9 Uhr, und langt um etwa 4 Uhr jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag wieder hier an.

Die alte tägliche Linie verläßt Hellers Hotel jeden Morgen um 7 Uhr, und jeden Nachmittag langt ebenfalls eine Kutsche dort von Philadelphia an.

Die wichtigste Neuigkeit.—Sehr viel Dreck und ungeheuer schlechte Wege.

Uhren, Juwelen, etc.

Unserm Stadtbürger Charles S. Massey, dem weit und günstig bekannten Uhren- und Juwelen-Händler allhier, gebührt mit Recht das Lob, einer der unternehmendsten und der wahren Fortschritts-Natur des jetzigen Zeitgeistes entsprechendsten Handelsmänner zu sein, die man in einer Gemeinheit findet. Hr. Massey ist soeben mit der Vergrößerung und Verschönerung seines Uhren-Etablisements fertig geworden, und es wird uns Niemand wiedersprechen, wenn wir sagen daß sein Etablisement außerhalb Neuyork und Philadelphia kaum irgendwo an geschmackvoller Einrichtung und vorzüglicher Auswahl der Waaren übertreffen wird. Nebst diesem lobenswerthen Unternehmungsgeist besitzt Hr. Massey auch den Geschäftstakt, daß er sein Geschäft in den Zeitungen des Caunty's ausgedehnt anzeigt, wodurch ihm natürlicher und verdienterweise ahnfältiger Gewinn zufließt. Man lese seine jetzige Anzeige in einer andern Spalte, dann statte man ihm einen Besuch ab — und wenn nicht Alles ist wie gesagt, soll er sein Lebtag keinen „Puff" mehr von uns erhalten.

Das Adler Gasthaus.

Der neue Wirth von „Adler Gasthause" (ehemals Steckels) scheint wirklich seinen Geschäften gewachsen zu sein. Ja wenn er dieselbe nicht in allen Stücken vollkommen versteht, so sind wir in der That sehr betrogen. In Hinsicht seines Tisches haben wir uns aber überzeugt, denn letzte Woche sahen wir ein durch ihn für die Theilnehmer des Balls und andere Bürger zubereitetes Abend-Essen, welches von keinem Hause im Staat übertroffen werden kann. Ja es war eines der schönsten und besten „Suppers" das wir je sahen. Alles war an seinem rechten Ort, und Alles war recht zugerüstet. In der That dieses Supper gereicht dem neuen Wirth, Hrn. James W. Esbach, zur höchsten Ehre.

Allentaun hat überhaupt gute Gasthäuser oder geschickte Gastwirthe, und sollte vielleicht dies irgend jemand bezweifeln, so laden wir ihn ein allhier vorzusprechen, und alles was er verlangen kann, kann ihm hier auf die rechte Weise zubereitet, vorgestellt werden.

Der Ball.

Letzte Woche fand zufolge vorheriger Anordnungen, durch eine Anzahl Whigs, ein Scott und Graham Ball in der Odd-Fellows Halle allhier statt.—Denselben ist zahlreicher beigewohnt worden, als dies bei irgend einem Ball der je allhier stattfand, der Fall war. Die große Stube der Halle war auf die schönste Weise decorirt und geschmückt, und brillant mit Dr. Danowsky's Gas beleuchtet. Herren und Damen von Catasauqua, Freemansburg und Philadelphia haben beigewohnt, und Alle, so wie unsere hiesige Nachbaren, wollen eine der angenehmsten Nächte in ihrer ganzen Lebenszeit gehabt haben.—Die Musik war unter der Leitung des Maj. Ettinger,—was genug ist um zu wissen daß dieselbe vortrefflich war.

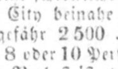
Selbstmord.

Am letzten Sonntag beging Herr Henry Stettler, von Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, dadurch Selbstmord, daß er sich unfern seiner Wohnung in ein Wasserloch legte bis sein Leben geendet hatte. Er war etwa 60 Jahre alt, und was die Ursache dieser That gewesen sein mag, haben wir nicht vernommen.

Gestochen.

Während einem Streit, in unserer Nachbarstadt Easton, der letzte Woche zwischen William Calley und W. H. Schwordy, wegen Geld-Angelegenheiten vorfiel, stach ersterer den letzteren solcher Maßen, daß man an seinem Wiederaufkommen zweifelt. Calley der sonst ein friedlicher Bürger sein soll befindet sich im Gefängniß.

Von Californien.



Mit dem Dampfschiff Philadelphia sind zu Neuorleans wichtige Nachrichten von Californien angekommen bis zum 16ten Okt. reichend. Eine schreckliche Feuersbrunst hat Sacramento City beinahe ganz in Schutt gelegt. Ungefähr 2500 Häuser liegen in Ruinen und 8 oder 10 Personen kamen ums Leben. Der Verlust ist etwa 10 Millionen Thaler. Auch sind die Städte San Francisco und Marysville von bedeutenden Feuern heimgesucht worden.

Die Berichte der Wahl zeigen eine Mehrheit für Pierce von ungefähr 5000.

Vom Ausland.

Nichts Wichtiges ist vorgefallen. Man glaubt daß die Erklärung des Kaiserreichs in Frankreich am 2ten December geschehen sei. Von 83 Departemets lauten die Wahlberichte wie folgt:—

Für das Kaiserreich	7,200,000
Dagegen	250,000

Also eine Mehrheit von beinahe 7 Millionen für das Kaiserreich!——

Liquor-Gesetz.

Die Gesetzgebung von Vermont hat sich am vorigen Mittwoch vertagt. Unter die Akten dieser Sitzung gehört die Passirung eines Liquor-Gesetzes, gleich dem, welches in Maine in Wirksamkeit ist.

☞ Ein Gewächs wurde von dem Körper einer verstorbenen Frau, Namens Hannah White, zu Gill, in Massachusetts, genommen, welches 112 Pfund wog. Der Sack des Gewächses wog 17½ Pfund, das Uebrige war Wasser und füllte einen mittel großen Waschzuber. Sie hatte das Gewächs 11 Jahre.

☞ Eine Bangor (Maine) Zeitung meldet, daß eine der Kartoffelfäule ähnliche Krankheit jetzt in vielen Gegenden jenes Staats die Disteln und das Wollkraut [diese Plage der Bauern) in solchem Umfange und so durchaus zerstört, daß dieses Unkraut in kurzer Zeit vollig ausgerottet sein wird,

Der rarste Artikel.—Schweine.

Soldaten von 1812.

Eine Versammlung der Soldaten des Kriegs von 1812 soll gehalten werden auf Samstag Abends, den 18ten Dieses, am Gasthause vom J. W. Esbach, in Allentaun, um Maßregeln zu ergreifen, eine solche Ausdehnung des gegenwärtigen Bountyland Gesetzes zu erlangen, daß alle Offiziere und Soldaten jenes Krieges, oder ihre Erben, 160 Acker Regierungsland erhalten.

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Hrn. Zeller.)

Am letzten Sonntag, Hr. Ruben Romig mit Maria Wieandt, beide von Niedermacungie.

(Eingesandt.)

Am 7ten December, durch den Ehrw. Hrn. C. H. Herman, Hr. Pennrose Friedrich Eisenbraun, (Marmorhändler und Grabsteinverfertiger) von Kutztaun, früher von dieser Stadt, mit Miß Lovina Butz, von Maxatawny, Berks Caunty.

Holdes, frisches, junges Paar,
Lebet fröhlich immerdar!
Lebt vergnügt in reiner Freud,
In dem bestem Zeitvertreib;
Ohne Sorg' und ohne Plag'
Durchlebet froh einen jeden Tag,
Bis sich Eure Laufbahn schließet,
Glück und Segen ihr genießet.

J. B.

Das „Christkindel" kommt!

Der alte „Pelz-Nickel" mit seinen Gehülfen, wie er Den Schornstein hinabsteigt um den Kindern die **Strümpfe zu füllen**, nachdem er sich reichlich mit allerhand **Fancy Gütern** und **Spielzeug** versehen hat, im

Großen Verschiedenheits-Stohr
von
Aaron Wint,

in der Hamilton Straße, zwei Thüren oberhalb der „Patriet" Druckerei,

welcher soeben einen unvergleichlich großen Stock von allerhand neuen Waaren für die Feiertage von der Stadt Neuyork erhalten hat, die bei ihm auch billiger zu haben sind, als irgendwo sonst außerhalb den großen Städten. Er hat einen großen Vorrath

Kinder-Spielsachen von allen Arten,

als Puppen, Geigen, Tischgeschirr, Wägelchen, Pferde, Soldaten, Trommeln, Pfeifen, Häuser, Hunde, Kühe, Schaafe, Schweine,—kurz, alle erdenklichen Spielwaaren, zu zahlreich anzuführen. Ebenfalls: Eine große Verschiedenheit

Nüsse von jeder Art,

Lemons, Orangen, Rosinen, Prunes, und dergleichen.

Neu-Yorker Austern

immerfort auf Hand und jeden Tag frisch von Neuyork erhalten durch Hope's Expreß.

Alle Arten Kuchen sind jederzeit zu haben, so wie auch vom besten Eiscriem auf die Christtage.

☞ Bücher, Papier, Schreibmaterialien, etc., ☜

von allen Sorten werden zum Verkauf gehalten. So auch

Perfumerien—Haaröl, Bärenöl, Ochsenmark, Rosenöl, Patchouly, u. s. w.

☞ Ein großer und prächtiger „Christputz" wird ohne Zweifel auf Weihnachten zu sehen sein. Kommt und überzeugt Euch mit eigenen Augen!

Allentaun, Dec. 15 1852. nq1m

Der Volks-Stohr
wieder eröffnet!

Eine große Verlegung!

J. W. Grubb macht hierdurch den Bürgern von Allentaun und der Umgegend achtungsvoll bekannt, daß er seinen Stohr nach dem früher von C. H. Samson gehaltenen Standplatze verlegt hat, gerade gegenüber Hagenbuch's Gasthaus, und allgemein bekannt unter dem Namen

Volksstohr,

woselbst es ihm Freude machen wird, wie immer, Allen zu dienen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren werden. Sein Stock besteht, wie immer, aus einer großen Verschiedenheit aller wünschenswerthen Güter.

Lädies Dreßgüter

hat er von allen Styles, Qualitäten und Preisen, als

Delains, Caschmeres, Cobergs, Thibet Tücher, French Merinos, Alpacos — beides plain schwarz und fancy colorirt, Dreßseide von jeder Varietät,

sammt einer großen Verschiedenheit von jeder Art anderer in dieses Fach gehörende Güter.

Gleichfalls—Trauer-Güter von jeder Art.

Manns und Knaben-Güter,

als Tuch, Cassimer, Satinet, Jeans und Youth's Plaid Ebenfalls, ein allgemeines Assortement Flanelle, beides wollene und baumwollene.

Ebenfalls:—Schurz und Bett-Checks, Manchester Ginghams, Muslins, Drillings Cambrics, Kattune, etc. etc., welches alles an Preisen verkauft werden soll, die in diesem Ort nicht unterverkauft werden können.

Also ruft bei ihm an und urtheilt für Euch selbst, an dem wohlbekannten Ecke des Volks-Stohrs.

Er stattet dem Publikum seinen herzlichsten Dank ab für die liberale Kundschaft die ihm bisher zu Theil wurde, und hofft durch strenge Aufmerksamkeit auf sein Geschäft und durch eifriges Bestreben Alt, und Jung, ja Alle, aufs Beste zu bedienen, eine Fortsetzung derselben sich erfreuen zu können.

J. W. Grubb.

Allentaun, Dec. 15, 1852. nq—

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Dienstag Abend im Allentauner Postamt liegen blieben:

Jacob B Anderson 2, George Acker, James Acker Mrs Angeline Ahlem, Daniel Brown, David M Bertz, George Bohen, Jacob Bast, Elias Baker, Samuel Burger, Samuel Behler, Ephraim Butz, Solomen Barnhard, Zephenias Barnhard, Elizabeth Brechall, Anna Benner, Christian Bender, George H Caplin, Tilghman Clader, Moses Clader, Peter Dicke, George Durrin, Wm T Deer, James Dunniran, Salomon Drißler, Jacob G Deshler, Henry Dannert, Frederick Donbrink, Peter Diehl, Joseph D Dorney, Edward Denhard, Elizabeth Deifenderfer, Susan Deiterline, Lydia Duth, Jor H Erdman, Adam Erp, Enos Erdman, David Fegely 2, Jno S P Faust, Salomen Fogel, John Fallen, Amos Fries, Jesse Fusselman, S C Fradenack, Solomon Fallinger, Isabelle M Fatzinger, Adem Gehres, J M M Gernnerd, John Greß jr., Paul Gangewar, Henry Geidinger, Dr Gräf, Joseph Graff, Daniel German, Charles Good, G Gor, Henry Gruber, Mrs Angelina Gangeware, Eli Hoffman, S H Henn, Capt Adam Hecker, George Haas, George Henry 2, Joel Haas, F D Haroth, Harsh und Clayten, John Hilling, Wm Halteman, J H Helfrich, Belinda Horn, Sarah Henry, Mrs Mary Heckrete, Louisa Horlocher, Leah Hunsberger, Adam Ischner, Paul Knechel, Thomas Knappenberger, Moses Kame, Henry Kleffler, D M Krews, E Knigh, Henry Kramer, Wm Kohler, Martin Kemmerer, Dewalt Kuhns, David Keiper, Daniel Knauß, Andrew Keel, Daniel Koch, Jacob Keiper 2, Samuel Kennedy, Henry Knauß, James Kincaid, William Kram, Charles Keizer, Geo. Keck, Sarah A Knappenberger, Miß Louisa Kline, Abr Lucas, John Lesch, John J Long, J S Long, W Losch, Jesse Lyons, Isaac Levan, A N Laws, David Laury, A W Laws, C A Long, Caroline Libbay 2, Amos Miller, Wm Mickel, Jesse Miller Elizabeth Meyer, S Miller, David Meyer, Wilhelm Michler, J P Miller, T A Mohr, Susanna Mißmer, Daniel Narigan, D H Newhard, Enoch Newhard, Robert Neisch, Charles Nagel, Harry O'Brine, John Osman, Reuben Osman, Hr Perry, James Paudee, Joseph Petterman, Albert Recknagel, John Roth, C W Rauch, Wm Rothschield, Jonathan Reinhard, Enos Ritter, Henry Ritzy, Sol Ritter, Matilda Reinbald, Louisa Ruhe, Henrietta Reichard, Lehana Reinhard, Henry Stetzel, L L Schelden, David Sandel, Edward Stettler, Hr Scherer, T Stauttler, Theod Stagg, John S Saul, Stagg und Gill 2, Jacob Sperling, Geo und D D Stein, Amos Steckel, John Schnieder, Daniel Stettler, Adam Smetzer, Careline Smith, Mary Ann Schiffert, Amenda Schwartz, Elisabeth Smith Matilda Saffaman, Angeline Smith, Mary Ann Schneider, Maria Schäffer, Reuben Troxell, Durias Thomas, Delia J Thomas, Peter Unangst 2, Jacob Wölger, J Weaver Jacob Wilt oder Erben, Jacob H Wheitsell, Benj Wheitsell, James Weiler, Henry Wheitsell, Jacob Weaver, Jacob Wolf, Moses G Wuchter, Judy Weiand, Wilhelmina Wetzler, Thomas Yalle, William Yeager, John Young, Paul Youndt, Nathan Yohe, Franklin Young Susanna Young, Charles Zink.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Neue Güter.

Unterzeichnete sind soeben mit einer großen Auswahl Güter, die in ihr Fach einschlagen, von den Städten Philadelphia und Neu-York zurückgekehrt, die sie an ganz billigen Preisen wieder zum Verkauf anbieten. Man rufe an und urtheile für sich selbst.

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Christtags-Geschenke.

Eine herrliche Auswahl der populärsten Bücher, schön verziert, und geeignet für Christtags- und Neujahrs-Geschenke,—so wie auch andere Artikel für diesen Zweck, soeben erhalten und ganz billig zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

„Brother Jonathan."

Der „Bruder Jonathan," dieses interessante und populäre Bilderblatt, welches diesmal besonders werthvoll ist, ist soeben erhalten worden und zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

1853. Calender. 1853.

Alle Arten englische und deutsche Calender, soeben erhalten und beim Dutzend oder Einzelnen billig zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Taschen Messern.

Eine herrliche Auswahl Taschen Messern, soeben erhalten und an den rechten Preißen zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Rasiermesser Strops.

Der beste Artikel im Markt, soeben erhalten und zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Bibeln! Bibeln!

Ein sehr schöne Auswahl große und kleine englische und deutsche Bibeln, soeben erhalten und wahrlich wohlfeil zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Perfumerien!

Eine der Besten Auswahlen Perfumerien die je in Allentaun zum Verkauf angeboten wurde, soeben erhalten und zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Papier! Papier!

Eine schöne Auswahl Brief-, Post-, Pack-, Cap-, Noten- Singnoten-, Died-, Legal-, Tissue, Blumen-, Fenster-, Wand-, und anderes Papier, soeben erhalten und zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Schul-Bücher.

Alle Arten Schulbücher, die, nach unserm Wissen in diesem Caunty gebraucht werden, sind soeben erhalten worden und billig zu verkaufen bei.

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Port Monnais.

Eine herrliche Auswahl sehr schöne Portmonnais, schicklich für Geschenke, so wie alle Arten andere Packet-Bücher, soeben erhalten und zu verkaufen bei.

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Himmel auf Erden.

Eine sehr gutes Buch, eine sehr große Quantität erhalten und an sehr herabgesetzten Preißen zu verkaufen bei

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

Dankabstattung.

Die Unterzeichneten sind herzlich dankbar für die liberale Unterstützung die sie in allen ihren Geschäfts-Zweigen genossen haben, und bitten um eine Fortdauer derselben, welche sie sich durch gute Behandlung, billige Preiße und Pünktlichkeit zuzusichern gedenken.

Guth und Trexler.

Allentaun, Dec. 15, 1852.

☞ Bargains! ☜

Jetzt ist Eure Zeit!

Weidner und Breinig in Trexlertaun haben einen großen Stock Güter, neu und frisch, auf Hand, welcher an sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden soll. Es ist unser Gebrauch, jedes Jahr einen Account von unserm Stock zu nehmen, weshalb wir denselben zu vermindern suchen — und daher verkaufen wir an so wunderbaren „Bargains" aus. Deßhalb ist jetzt eure Zeit, ihr Herren und Damen, ihr Alten und Jungen—kommt nach dem wohlfeilen Stohr von Weidner und Breinig, denn jetzt verkaufen wir Güter wohlfeiler als jemals.

An die Herren.

2 Stücke blauschwarzes Tuch, werth 4.50, jetzt nur 3.25
2 — do do werth 3.50, jetzt nur 2.75
1 — do do werth 3.00, jetzt nur 2.25
2 — blaues Tuch, werth 4.00, jetzt nur 3.00
2 — braunes do für 2.00, und so nieder als 1.50
1 — Drab, für Ueberröcke; werth 2,00, jetzt 1.50
4 — Tuch verschiedener Farben, von 1.00 bis 1.25
1 — gutes blauschwarzes Tuch, zu 87½ Cents.
35 — Cassimer von verschiedenen Arten und Farben, welchen wir viel niederer verkaufen, wie früher, an Preisen von 37½ bis 1.00 per Yard.
30 — Sattinet, von 18 bis 75 Cents.

Alle Arten gewöhnliche Rockstoffe an niedern Preisen. Hüte, Kappen, Stiefel und Schuhe von allen Arten und sehr billig.

☞ Wir haben ebenfalls 5 goldene Lever und Lepine Sackuhren, welche wir wunderbar wohlfeil verkaufen, wie auch eine Anzahl hübsche silberne Sackuhren.

An die Damen.

Nun Lädies, kommt herbei für wohlfeile Shawls und Dreßgüter, denn wir verkaufen dieselbe beinahe

☞ An ersten Kosten, ☜

nur um unsern Stock zu verringern. Die Zeit ist nahe wo wir unsern Stock-Account nehmen, deshalb verkaufen wir euch so billig, um geschwinder zu unserm Ziele zu gelangen. Kommt herbei—wir haben etwa 75 Shawls die wir euch von 50 Cents bis 2 00 niederer verkaufen als zuvor. Kommt für Caschmeres, Alpacas, Delains, Kattune, Müslins, Handschuhe, Strümpfe, Schuhe—denn wir haben einen großen Stock von allen diesen Gütern, die jetzt wohlfeiler verkauft werden, als sie je zuvor angeboten wurden. Aber „tummelt euch," diese Güter werden nicht lange zu haben sein an solchen Preisen.

Wir thun wie wir sagen—nämlich 10 bis 15 Prozent niederer verkaufen als zuvor. Wir nehmen auch alle Arten **Landesprodukte** im Austausch für Waaren, wofür wir den höchsten Marktpreis erlauben.

Grozerien von allen Arten werden an niedrigen Preisen verkauft.

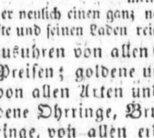
Verlangt:

Hinkel, Enten, Welschhinkel, Hafer, Flachssaamen, Kleesaamen, Timothysaamen, Unschlitt, Schmalz, Kirschen, dürre Aepfel, Hickorynüsse, und alle Arten Landesprodukte.

Weidner und Breinig.

Trexlertaun, Dec. 15. nq—

Uhren und Juwelen.



Indem Unterzeichneter während dem vergangenen Sommer sein Geschäfts-Lokal, gegenüber der deutsch reformirten Kirche in Allentaun, bedeutend vergrößert, und daher seinen Stock verdoppelt hat, so macht er seinen bisherigen Kunden, so wie dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er neulich einen ganz neuen Stock in Neuyork einkaufte und seinen Laden reichlich damit ausfüllte, als:

Hausuhren von allen Größen, Mustern und Preisen; goldene und silberne Sackuhren von allen Arten und Benennungen; goldene Ohrringe, Brustnadeln und Fingerringe, von allen erdenklichen Arten und Moden; goldene, silberne, stählerne und messingne Uhrenketten, Schlüssel und Siegel; silberne Eß und Theelöffel von verschiedenen Mustern; goldene, silberne und stählerne Brillen für jedes Alter; Ferngläser von verschiedenen Größen; goldene Lockets und Ketten; Musik Boxen von den besten Sorten; goldene und ordinäre Medaillen von allen Größen; goldene und silbene Bleifedern; goldene Schreibfedern; von den besten Melodeons die in den Ver. Staaten verfertigt werden—und kurz, alle Artikel, wie sie in einem wohlangefüllten Juwelen Laden gehalten werden,

welche er alle so wohlfeil verkauft, als sie in irgend einem Etablisement in Neuyork oder Philadelphia gekauft werden können.

Er rühmt sich mit Wahrheit sagen zu können, daß sein Etablisement von keinem andern in irgend einer Landstadt an Größe, Schönheit und werthvollem Inhalt übertroffen wird. Das Publikum ist eingeladen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

☞ Auch reparirt er noch Uhren, wie früher — und da er keine als die besten Arbeiter beschäftigt, so bürgt er ein Jahr für seine Arbeit. Gold- und Silberwaaren werden ebenfalls, wie immer, bei ihm reparirt.

Er ist dankbar für bisherige Unterstützung und hofft auf ferneren reichlichen Zuspruch.

C. S. Massey.

December 15, 1852. nq4m

Die immerwährende Feuerversicherungs Gesellschaft von Lecha Caunty

ist immer bereit, Eigenthum gegen Feuer zu versichern.

☞ Capital Stock 1,490,424 Thaler ☜

bis zum 4ten December 1852.

Personen die zu versichern wünschen, können Anfrage bei irgend einem der Verwalter oder Agenten machen.

Verwalter:

Jacob Wenner, Henry Schantz,
Israel Weseo, Reuben Danner,
Daniel H. Bastian, Charles Mertz,
Edward Kohler, Charles Burkhalter,
Jacob Yeager, Daniel Schneck,
Peter Wickert, Jonas Bieber,
Benneville Yoder.

Agenten:

Edwin Keiper, Nordwheithall.
Reuben Faust, Südwheithall.
Charles Burkhalter, Obermilford.

Jacob Wenner, President.
Benneville Yoder, Sekretär.
Edward Kohler, Schatzmeister.

Dec. 15, 1852. nq3m

Auditors-Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von John Culbertson, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Salomon Reber, letzthin von Nordwheithall Tschp.

Dec. 3, 1852, ernannte die Court Aaron Eisenhard, Auditor, um jene Rechnung überzusehen, überzusetteln, Vertheilung nach den Gesetzen des Landes zu machen und dem nächsten Waisengericht Bericht zu erstatten.

Aus den Urkunden.—Bezeugts
N. Metzger, Schreiber.

Der obengenannte Auditor wird zu dem Endzweck seiner Bestimmung, Montags den 10. Januar, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jesse Hallman, in Nordwheithall, gegenwärtig sein, wo alle Interessirte beiwohnen können.

December 15. F*3m

Assignies-Verkauf
von
Liegendem und persönlichem Vermögen.

Montags den 27sten December 1852, soll in Fogelsville, Lecha Caunty, folgendes Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

No. 1—Ein Stück Rehland, enthaltend etwa 6 Acker, gelegen in Weißenburg, grenzend an Länder von Josua Grim und Herman Rupp.

No. 2, 3 und 4—zum Theil Kastanien Holzland und der Rest klares Land, in gutem Culturstande—jeder Strich enthaltend etwa 10 Acker, gelegen in Weißenburg, und grenzend an Land von Grim, Weiß und andern.

Striche No. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12—Kastanien und Weißeichen Holzland—gelegen in Weißenburg, grenzend an Land von Schmidt, Henry Lards, Nathan Weller, John Seip und Samuel Haffaer, enthaltend jeder etwa 7 Acker.

Striche No. 13, 14 und 15—Kastanien Holzland—gelegen in Weißenburg—stoßend an Land von Sam. Heffner, John Seip und andern, enthaltend jeder etwa 4 Acker.

Striche No. 16, 17, 18 und 19—schweres Weißeichen und Kastanien Holzland—gelegen in Weißenburg, grenzend an Land von Benj Fogel George Muthard, Lichtenwalter und Schumacher, enthaltend jeder etwa 4 Acker.

No. 20—Kastanien Holzland—gelegen in Weißenburg, grenzend an die Staatsstraße, an Land von Benj. Fogel, Schlauch, Grim und andern, enthaltend etwa 5 Acker.

Striche No. 20 und 21—Bauland—gelegen in Obermacungie, stoßend an Länder von Grim, Lichtenwalter und Sal. Fogel's Bauerei, enthaltend jeder etwa 6 Acker.

No. 23—Bauland—gelegen in Obermacungie, grenzend an Moyer's Land, Fogel's Bauerei und die Staatsstraße, enthaltend etwa 8 Acker.

No. 24—Bauerei—grenzend an Länder von Sal. und Daniel Moyer, Musselman, Seip und andere, in Obermacungie, enthaltend etwa 57 Acker.

No. 25—Holzland—gelegen in Niedermacungie, grenzend an Land von John Van Buskirk, letzthin Nicholas Laros, Wittwe Kahler und letzthin Henry Hittel,—enthaltend 12 Acker und 34 Ruthen.

Ebenfalls eine Anzahl Baulotten in Fogelsville, einige mit Verbesserungen.

Zur nämlichen Zeit

und Ort, soll auch folgendes persönliche Vermögen verkauft werden, nämlich:

5 Antheile am Lecha Brücken Stock, 4 Pferde, 1 Füllen, 1 Stier, 1 Durham Bull, 4 Sett schweres Pferdegeschirr, 1 Sett einfaches Geschirr, Strohbank, Fuhrfattel, Pflüge, Holzschlitten, ein doppelter Schlitten mit Sperre, ein breiträdriger Viergäulswagen mit Body, und Decke, Schmied Blasbalg, Ambos, Schraubstock, und andere Schmiedwerkzeuge, ein Karren, Wagen 2 Dreschmaschinen mit Pferdegewalten Carriage, Steinbrechergeschirr, Querfäge, sammt einer großen Verschiedenheit von Bauerngeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Der Verkauf nimmt um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang, und wird am Dienstag den 28sten fortgesetzt, wenn am 27sten nicht alles verkauft wird.

Die Bedingungen am Verkaufstage und und Aufwartung von

Samuel A. Bridges,
Charles W. Cooper,
Ephraim Troxell.
Assignies von Saleman Fegel.

☞ Applicationen werden angenommen für privaten Kauf der Dampfmühle zu Fogelsville, für obenbeschriebene Landstücke und anderes liegendes Eigenthum durch

Obenbenannte Assignies.

December 15. nq2m

Oeffentliche Vendu

Samstags den 1sten Januar 1853, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause der Unterschriebenen, in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine sehr gute Eingäuls Treten Dreschmaschine, mit allem Zugehör, und Futterschneider, von der besten Art Welschkornschäler, Wagen mit Badi, Heuleitern mit Schemel, und sonstige Bauerngeräthe;—3 vornehme Kühe, 2 Rinder, und Schweine;—den Hausrath, als Bett und Bettlade, Tisch und Stühle, Eisenkessel, Eisenhäfen, und noch viele andere Sachen, zu trubelsam alles zu melden.

☞ Zur nämlichen Zeit sollen auch ungefähr **18 Acker Kastanien Holzland** verkauft werden.

Daniel Fretz,
Enos Fretz.

December 15. nq3m

Auditors-Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von John Appel und George Brong, Administratoren des verstorbenen John Brong, letzthin von Salzburg Taunschip.

Und nun Dec. 3, 1852, ernannte die Court Charles Keck, als Auditor, um besagte Rechnung zu durchsehen, überzufetteln, eine Vertheilung zu machen, und dem nächsten Waisengericht zu berichten, einschließlich mit allem vor ihm abgegebenen Zeugniß.

Aus den Urkunden.
Bezeugts,—**Nathan Metzger,** Schr.

Der obenernannte Auditor wird sich zufolge seiner Anstellung einfinden, Samstags den 1. Jan. 1853, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von John Appel, in Salzburg Tschp., wann und woselbst sich alle intressirte Personen einfinden können.

Dec. 15. n3m

Letzte Aufforderung.

Alle diejenigen, die noch Dokterbills an den verstorbenen John Helfrich, von Weisenburg, schuldig sind, werden hiermit von dessen Administratoren ernstlich gebeten, dieselben zu bezahlen.

J. H. Helfrich,
W. A. Helfrich.

Dec. 15. nq3m